



Verbotenes Equipment - Was darf nicht an den Hund?

online veröffentlicht: 06.04.2016 Seite an Seite - Leben und Lernen mit Hund, Hundeschule in Wien, (c) Lara-Maria Nestyak

Das österreichische Bundes-Tierschutzgesetz hat den "Schutz des Lebens und des Wohlbefindens der Tiere" zum Ziel. Unter anderem ist auch geregelt, welches Equipment für Hunde nicht verwendet werden darf.

Ausdrücklich verboten sind demnach

- **Stachel- und Korallenhalsbänder¹**, Halsbänder mit Stacheln an der Innenseite
- **Der Hund am Titelbild trägt ein in Österreich verbotenes Stachelhalsband, erkennbar an den Gliedern.**
- **elektrisierende Dressurgeräte¹**, z.B. Stromhalsbänder
- **chemische Dressurgeräte¹**, z.B. Sprühhalsbänder, die auf Knopfdruck oder durch Bellen ausgelöst werden und den Hund erschrecken sollen



Stachelhalsband - In Österreich verboten!

Diese Dinge darf man in Österreich nicht kaufen, verkaufen oder besitzen.²

(Eine Ausnahme besteht nur für die Polizei und das Bundesheer in Bezug auf den Erwerb und den Besitz.)²

Des Weiteren sind Hilfsmittel verboten, die durch "Strafreize das Verhalten des Hundes beeinflussen".³ Was darunter zu verstehen ist, muss mangels Beispielen oder einer genauen Ausführung gedeutet werden. Nach Ansicht der Veterinärmedizinischen Universität Wien⁴ umfasst dies folgendes:

- **dünne Bänder, die knapp hinter dem Ohr geführt werden** (schmerzen der Ohrspeicheldrüse bei Druck)
- **Wurfketten**
- **eingliedrige Kettenhalsbänder auf Zug**
- **Fisher Discs** (Metallscheiben an einem Ring)
- **Wasserspritzen**

Ein Verstoß gegen dieses Gesetz, das bedeutet die Verwendung verbotener Hilfsmittel in der Hundeerziehung, kann zur Anzeige gebracht werden!

Weiterführende Informationen

Die genannten verbotenen Hilfsmittel dienen zur Setzung von Strafreizen - kurz und knapp: **Es soll dem Hund weh tun.** Solche Trainingsmethoden lehne ich aus ethischer Sicht strikt ab, auch ist wissenschaftlich untersucht, dass konfrontative Trainingsmethoden zu einer erhöhten Aggressionsbereitschaft führen können. Kurz gesagt: **Der Hund kann gefährlicher werden.⁵ Ein Umstand, den wir in Hinsicht auf unsere persönliche Sicherheit, die unserer Familie und der Gesellschaft tunlichst vermeiden sollten.**

Mein Tipp: Ein *gut sitzendes Brustgeschirr* und bei Problemen ein gewaltfrei arbeitender Hundeprofis.

Bei Fragen freue ich mich auf dein E-Mail oder du hinterlässt einen Kommentar direkt auf unserer Facebook Seite – dann profitieren alle davon 👍

Du möchtest noch mehr kostenlose Infos? Abonniere den Newsletter unter info@seiteanseite.at und besuche uns auf [f facebook.com/seiteanseite.at](https://www.facebook.com/seiteanseite.at)

Quellenverzeichnis:

¹ TSchG § 5 Abs 3a

² TSchG § 5 Abs 4

³ TSchG § 5 Abs 3b

⁴ Handbuch zur Qualitätskontrolle für Tierschutzqualifizierte Hundetrainerinnen bzw. Tierschutzqualifizierte Hundetrainer .
Online abrufbar (05.04.2016):

https://www.vetmeduni.ac.at/fileadmin/v/hundetrainer/Handbuch_zur_Qualit%C3%A4tskontrolle.pdf

⁵ Herron, M.E. et al (2009): Survey of the Use and Outcome of Confrontational Training Methods in Client-Owned Dogs Showing Undesired Behaviors. Applied Animal Behavior Science, 117(2009), 47-54